



## VOGELSCHUTZ ENGADIN

---

# Protokoll der Generalversammlung vom 15. März 2019

Kirchgemeindehaus, Samedan, 20.00 Uhr

### 1. Begrüssung

Der Präsident Jürg Wirth begrüsst 16 Vereins- und 6 Vorstandsmitglieder.

### 2. Wahl der StimmenzählerInnen

als Stimmenzähler werden gewählt: Manuela Godly und Peter Flury

### 3. Protokoll der GV vom 16. März 2018

Das Protokoll kann von Interessierten auf der Homepage ([www.vogelschutz-engadin.ch](http://www.vogelschutz-engadin.ch)) gelesen oder bei Angelika Abderhalden angefordert werden. Es liegen ein paar Exemplare auf.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten und der Projekte: Club da Fix, Nistkästen, Pflegestation, Wasservogelzählung, Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke und weitere

Der Jahresbericht ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet oder er kann bei Jürg Wirth angefordert werden. Der Jahresbericht wurde an die Anwesenden ausgeteilt und lag zusätzlich auf.

#### ***Club da Fix (Barbara Gut)***

2014 wurde von Herr Polak der Weg initiiert, damit Familien mit Kindern diesen Weg gehen. Es wurde das Buch 'Fix' als Grundlage für den Weg genommen. 2016 wurde der Vogelschutz Engadin angefragt, ob eine Mitarbeit bei der Gestaltung des Weges möglich ist. Durch den Vogelschutz Engadin (Barbara Gut und Silvana Signorell) wurden 6 Vogelporträts erstellt. Die Fotos dazu stammten unter anderen von Lüder Kästner und Christoph Meier-Zwicky. Von Herrn Polak wurde nichts mehr vernommen.

Eine Agentur hat die definitiven Tafeln, inklusive Flyer, erstellt. Ursprünglich waren 6 Stelen vorgesehen. Schlussendlich wurde nur eine Stele aufgestellt. Barbara Gut konnte bei der Eröffnung die vorbereiteten Vogelporträts vorstellen. Der Vogelschutz wurde angefragt bezüglich einer Mitfinanzierung. Von dieser wurde jedoch abgesehen, da die ursprünglichen Abmachungen nicht so eingehalten bzw. umgesetzt wurden.

#### ***Nistkästen (Silvana Signorell)***

Zwischen St. Moritz und Pontresina sind mehr als 400 Nistkästen für Meisen. Allein im Stazerwald sind es 340. Diese werden von verschiedenen Mitgliedern betreut. Dieses Jahr waren im Schnitt 65-75 % der Kästen durch Meisen besetzt. In Zuoz hängen nach wie vor 17 Nistkästen. 11 waren besetzt, das ergibt ebenfalls 65%. Auch dieses Jahr wurden Fledermäuse und Gartenschläfer in den

Nistkästen gefunden. Kästen mit toten Vögeln oder nicht bebrüteten Eiern wurden nicht gefunden.

### ***Pflegestation (Domenic Godly)***

2018 war das 20. Jahr der Pflegestation. Die Liste der Vögel die in Pflege waren, wird an den Vogelschutz geschickt, damit sie auf der Homepage aufgeschaltet werden kann.

Dieses Jahr waren 19 Patienten in der Pflegestation. Bevor die Vögel gebracht werden telefonieren heutzutage die meisten. Dadurch können mit Tipps vor allem bezogen auf die Jungvögel gute Erfolge erzielt werden, indem diese wieder zurück ins Nest gesetzt werden. Die Aufzucht von Jungvögeln ist schwierig und meist ist die Überlebenschance relativ gering.

Spezielle Arten in der Pflegestation war eine Rotdrossel am 3.11 (Lagalp). Diese war vom Zug erschöpft. Sie wurde während 3 Tagen aufgepäppelt und dann wieder freigelassen. Die meisten Patienten leiden unter Erschöpfung. Nach 3 bis 4 Tagen müssen die Patienten wieder frei gelassen werden. Es gibt aber auch Jungvögel in der Pflegestation. Solange diese noch nackt sind besteht so gut wie keine Chance für ein Überleben (70-80% kommen nicht durch). Mauersegler haben Chancen, wenn die Flügel bereits 2.5 cm über den Stoss hinausstehen. Es ist in jedem Fall gut, diese Vögel in die Pflegestation zu bringen. Vögel die von Katzen gefangen werden und Vögel die in Fenster fliegen sind auch regelmässige Patienten in der Vogelstation. 45% von den Vögeln die gebracht werden sterben aufgrund von Stress beim Transport. Daher wird immer versucht auch eine Beratung per Telefon zu machen.

Es war immer eine schöne Arbeit, Domenic und Manuela machen dies bereits seit 20 Jahren. Sie haben beschlossen dies abzugeben, wenn auch mit einem tränenden Auge und suchen jetzt aktiv nach einer Nachfolge.

### ***Entwicklung Wiedehopf, Uhu, Bartgeier, Wanderfalke, Steinadler, Rotmilan GR (Jürg Cambensy)***

**Wiedehopf:** Die Zusammenstellung von Erik Mühletaler ist noch nicht eingegangen. 2018 war ein schlechtes Brutjahr. 13 sichere und drei mögliche Bruten wurden im Churer Rheintal festgestellt. Zwei sichere und zwei mögliche Bruten im Unterengadin. Eine Brut im Domleschg und zwei in der Surselva.

**Uhu:** Äusserst schlechtes Brutjahr. Nur fünf Reviere, davon alle im Engadin. Nur zwei Paare brüteten erfolgreich, jedoch mit je nur einem Jungvogel.

**Bartgeier:** Erfolgsstory. Population ist nach wie vor in Wachstumsphase. Von 13 Paaren brüteten 12 erfolgreich. Acht Brutpaare zogen erfolgreich einen Jungvogel auf. In Maloja, Trupchun, Spöl und Buffalora wurden die Bruten abgebrochen. Das Paar in Ova Spin brütete zum ersten Mal erfolgreich. Bei drei Paaren konnten keine sicheren Bruten festgestellt werden. Hinweise auf neue Paarbildungen gibt es in Andeer und Oberhalbstein. Auf der italienischen Seite brüteten fünf Paare erfolgreich.

**Wanderfalke:** Neun sichere Brutpaare im Kanton GR. In Pontresina eine erfolgreiche Brut und zwei ausgeflogene Jungvögel.

**Steinadler:** In der Schweiz ca. 350 Brutpaare. Dies ist ein gesättigter Bestand. Es wurden Jungadler im Horst besendert. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell. Die Resultate sind sehr interessant. Jungvögel flogen sehr weit weg und sind dann aber plötzlich wieder zurück im elterlichen Revier und betteln wieder.

**Rotmilan:** Die Anzahl der sicheren Bruten ist sehr klein. In der Landschaft Davos nahmen die Bruten ab.

### **Wasservogelzählung (Jürg Cambensy)**

**Reiherente:** Seit 25 Jahren brüten Reiherenten im Kanton. 2018 waren es 57 Brutten. Das Oberengadin ist das wichtigste Brutgebiet für diese Art.

**Wasservogelzählung:** Die Ergebnisse sind abgedruckt in der Parüschla, daher werden sie hier nicht näher erwähnt. Der wichtigste internationale Zähltermin Mitte Januar ist für das Oberengadin wenig aussagekräftig, da die meisten Seen gefroren sind. Die Zahlen sind entsprechend bescheiden.

Sehr schön sind bei der Novemberzählung die Beobachtungen der Mittelsäger und Schwarzhalstaucher, die letztes Jahr sogar übersommerten. Diese nahmen auch im Bodenseegebiet enorm zu. Im Bodenseegebiet gibt es seit ein paar Jahren 19 Neozoen. Darunter sind solche die vermutlich als Nahrungsgrundlage für die Wasservögel zählen und so ihre Bestandeszahlen grösser werden.

Die Ergebnisse der Wasservogelzählung, die von der Vogelwarte von Nicolas Strebel zusammengestellt wurden, wird als pdf den Mitgliedern per email zugestellt.

Jürg Cambensy zeigte noch eine Liste der Gemeinde Samedan welche Arten dort vorkommen. Diese Liste wurde durch die Vogelwarte Sempach auf Anfrage einer Interessierten für Samedan zusammengestellt. Jürg Cambensy erhielt diese Liste ebenfalls. Es sind ca. 250 Arten.

## **5. Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung des Jahresbeitrags**

Barbara Gut stellt die Jahresrechnung und das Budget vor. Die Unterlagen werden an alle Anwesenden ausgeteilt. Daher werden im Protokoll die Zahlen nicht aufgeführt. Barbara Gut weist darauf hin, dass die Rechnung des Bündner- und Schweizer Vogelschutz für 2018 nicht in der Jahresrechnung enthalten ist, da diese noch nicht bis zum Tag des Jahresabschlusses eingegangen ist.

Barbara bedankt sich herzlich bei den Personen, die die Futterstellen betreuen. Dies stellt die grösste Einnahmequelle für den Vogelschutz dar. Genannt werden Mathis Roffler und seine Helferinnen, Guido Casura, Silvana und Padruot Signorell.

Letztes Jahr wurde das Material für 40 Schwalbennester für die Scoula in Tarasp bezahlt (vom Konto Pedretti).

Frau Maria Freimann Huguenot verliest den Bericht der Revisorinnen (Maria Freimann Huguenot und Adele Marugg).

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Das Budget für das nächste Vereinsjahr wird ebenfalls genehmigt.

Die Jahresbeiträge bleiben wie bisher bei Fr. 20.- und Fr. 30.- für Einzel- bzw. Familienmitglieder. Dies wird einstimmig angenommen.

## **6. Mutationen**

Nach einer Schweigeminute in Erinnerung an die langjährig vier aktiven Mitglieder. Es sind dies: Irma Egler aus Lavin; Alice Keller aus Samedan; René Matossi aus St. Moritz und Camillo Kind aus Scuol.

2018 gab es keine Eintritte aber zwei Austritte. Eine Familie trat altershalben aus und eine weitere da sie ins Unterland zog. Es sind 141 Mitglieder, davon 29 Familien, 99 Einzelmitglieder, 7 Ehrenmitglieder und 6 aus dem Vorstand.

## **7. Jahresprogramm**

Imelda Schmid stellt das Jahresprogramm vor. Dieses ist auf der Homepage abgelegt und es wurde auch in der letzten Parüschla veröffentlicht.

Speziell hingewiesen wurde auf die Exkursion zur Greifvogelstation und den Thurauen. Jürg Cambensy stellte diese vor.

Die nächste GV findet am **13. März 2020** statt.

### **8. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **9. Varia**

Im Anschluss an die GV wurde der Film Gandalöser von Simon Persenico (Vogelschutz Landquart) gezeigt.

Ende der GV: 22.00 Uhr.

Für das Protokoll: Angelika Abderhalden